

# Thomas Morus bleibt – vorerst

## Zukunft der Pfarrei auf dem Prüfstand

**SCHALKSMÜHLE** ▪ Seit März 2015 läuft der sogenannte Pfarrentwicklungsprozess in Christus König. Nun wurden im Rahmen einer Gemeindeversammlung Fakten zur Zukunft der Gesamt-Pfarrei besprochen. Auch die Gemeinde Schalksmühle bekommt dabei Auswirkungen zu spüren. Nach der Vorgabe des Bistums Essen sollen nämlich bis 2030 bis zu 45 Prozent des Haushaltes eingespart werden. Um diese Maßgabe zu erreichen, müsse ab 2020 überall auch mit personellen Konsequenzen gerechnet werden. Doch das Ziel soll sein, mehr auf Menschen und weniger auf Gebäude zu setzen, heißt es aus dem Kreis der Gemeindevertreter.

Neben den Überlegungen, wie Gebäude in der Zukunft besser und vielleicht auch gemeinsam genutzt werden können, sollen vor allem Ansprechpartner in den Gemeinden noch deutlicher in Erscheinung treten – das gelte vor allem für den Schalksmühler Bereich, heißt es. So sollen mehr Menschen für das Ehrenamt in der Gemeinde begeistert werden.

Was die Gebäude der Ge-



**Die Gemeindevertreter haben sich beraten.** ▪ Foto: Salzmann

meinde angeht, werde die Volme-Kommune weniger Einschnitte erleben, als etwa die Gläubigen in Oberbrügge (wir berichteten). Die Kirche Thomas Morus soll laut Aussage des Bistums Essen als Standort eingestuft werden, dessen Notwendigkeit für das Gemeindeleben mittelfristig auf den Prüfstand gestellt werden soll. Dass bedeute, dass die Kirche nicht verkauft werde. Aber über die Vermietung der oberen Räume des Gemeindehauses werde nachgedacht, erklären die Gemeindevertreter.

Eine ähnliche Einstufung wie das Kirchengebäude haben auch der Pfarrsaal und das Gemeindehaus samt Bücherei erfahren. Auch deren Nutzungen für die Gemeinde soll geprüft werden. ▪ mam



**HALLO, HALVER**

„Hast du zufällig meine Brille gesehen?“ Diese Frage stellte letztens der Kollege jedem Einzelnen von uns. Niemand konnte eine positive Antwort geben. Die Suche nach der Brille geriet dann wieder schnell in Vergessenheit, bis eine Kollegin in den Raum kam und meinte: „Sei mir jetzt bitte nicht böse.“ Dabei zauberte sie eine Lesebrille aus ihrer Jackentasche – und noch eine. Beide Brillen ähneln sich sehr. „Ich glaube, eine gehört dir“, sagt sie lachend. Bei uns geht halt nichts verloren, wollt!

▪ Sarah Reichelt

**Bauwagen aufgebrochen**

**HALVER** ▪ Unbekannte Täter brachen in einen Bauwagen auf einer Baustelle am Tannenweg ein. Zwischen Freitag und Montag beschädigten die Einbrecher ein Seitenfenster und entwendeten laut Polizei diverse Werkzeuge im Wert von mehr als 1000 Euro. Hinweis nimmt die Polizei Halver unter Tel. 0 23 53 / 9 19 90.

**Mittagstisch in Oberbrügge**

**OBERBRÜGGE** ▪ Für drei Euro können Interessierte am Freitag beim Mittagstisch in Oberbrügge essen. Von 12 bis 14.30 Uhr gibt es die Mahlzeit des Demenz-Kompetenz-Zentrums Waldfrieden im Bürgerhaus, Am Nocken 12.

Fragen zum Abo und zur  
Zustellung: 0800 / 8000 105

Redaktion Halver  
Telefon (0 23 53) 91 21 87  
E-Mail: aa@mzv.net

# Pfarrei Christus König stellt Weichen bis 2030

Beschlüsse zum Entwicklungsprozess einstimmig gefasst / Votum des Bischofs für Frühjahr erwartet / Kein kurzfristiger Abbau

Von Florian Hesse

**HALVER** ▪ Die Pfarrkirche Christus König sowie das Pfarr-Neunzig-Haus sind in der Zukunftsplanung der katholischen Gemeinde gesichert. Dies gilt auch für den allergrößten Teil der Gebäudesubstanz in der gesamten Pfarrei Christus König.

Am vergangenen Samstag haben die zuständigen Gremien – der Pfarrgemeinderat mit Blick auf pastorale Aufgaben und der Kirchenvorstand, zuständig für Finanzen – einstimmig die Beschlüsse zum Pfarreientwicklungsprozess gefasst. Sie werden kurzfristig dem Bistum Essen vorgelegt. Mit einer Bestätigung durch Bischof Franz-Josef Overbeck rechnet Pfarrer Claus Optenhöfel etwa für das kommende Frühjahr.

Dieser Prozess werde erheblich in das Gemeindeleben der etwa 8000 Katholiken in Halver und Schalksmühle, Breckerfeld und Hagen-Dahl hineinwirken, vermutet Optenhöfel. Die Details werden nach der Bestätigung durch das Bistum in den Gemeinden kommuniziert.

Bei den Überlegungen geht es um Kostenreduzierungen aufgrund sinkender Mitgliederzahlen und damit auch Kirchensteuereinnahmen. Doch der Sparkurs wird nicht derart schmerzhaft wie möglicherweise befürchtet, macht Optenhöfel im Gespräch mit dem Allgemeinen Anzeiger deutlich. Die finanzielle Situation der Pfarrei sei bei gleichzeitiger günstiger Gebäudesituation gut: „Wir müssen einsparen, können aber auf kurzfristigen und



Zuversichtlich: Pfarrer Claus Optenhöfel.

willkürlich scheinenden Abbau verzichten.“

Bei den Gebäuden zur Disposition stehen in Oberbrügge die Kirche St. Georg mit allerdings guter Substanz und demzufolge geringen Unterhaltungskosten, außerdem die auslaufende Kita am Glockenweg mitsamt dem „Pfarrheim“. In Dahl stehen die Zeichen auf ökumenischer Zusammenarbeit mit künftiger gemeinsamer Nutzung der evangelischen Dorfkirche. Die verstärkte ökumenische Kooperation wird das Gemeindeleben in der Zukunft deutlicher prägen, erwartet Optenhöfel.

In personeller Hinsicht sei vorgesehen, etwa ab 2024 beim Ausscheiden beispielsweise von Küstern, Kirchenmusikern oder Gemeindeabgestellten zu prüfen, ob eine Reduzierung sinnvoll und möglich ist.

Insgesamt sieht der Halveraner Pastor aber mit Zuversicht in die Zukunft: „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.“



Die Kirche Christus König ist die größte in der gesamten Pfarrei und wird nach Einschätzung der Gremien auch dauerhaft benötigt. Damit genießt sie Bestandsgarantie. Gebäudebestand abbauen wird die Pfarrei auf Sicht in Oberbrügge und Hagen Dahl. ▪ Fotos: Hesse

**Stichwort: Pfarreientwicklungsprozess**

Der Pfarreientwicklungsprozess läuft in etwa 40 Pfarreien im Bistum Essen parallel und wurde in Halver im März 2015 angestoßen vor der Fragestellung: „Wie können wir auch künftig eine lebendige Kirche sein?“ Ziel war die Reduzierung von Kosten, um dem Anspruch ausgeglichener Haushalte gerecht zu werden. Folgende Schritte unternahm

- Gründung eines Koordinierungsgremiums aus Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und allen vier Gemeinderäten
- Befragung der Gemeinden über „Gemeindekarten“
- Entwicklung einer Umfrage im Spätsommer 2016
- Bildung von 5 Arbeitsgemein-

- schaften (AGs) auf Grundlage der Umfrage (Zukunftstag im November 2016)
- Beteiligung der Gemeinden über die Gemeinderäte
- Erstellung pastoraler Ideen aus den 5 AGs
- Wahrnehmung und Rückmeldungen beim 2. Zukunftstag (Mai 2017)
- Abgleich der pastoralen Absich-

- ten mit den wirtschaftlichen Möglichkeiten
- Erstellung eines pastoralen und wirtschaftlichen Plans
- Rückfragen in vier Gemeindeversammlungen im Herbst 2017
- Formulierung des Votums und Abstimmung durch die Gremien am vergangenen Samstag, 18. November.

## Abfall wird teurer

Leichter Gebührenanstieg 2018

**HALVER** ▪ Die Gebühren für die Abfallbeseitigung werden im kommenden Jahr leicht steigen. Die Beschlüsse zur allgemeinen Gebührenerhöhung fallen heute Abend um 17.45 Uhr im Hauptausschuss (Sitzungssaal im Rathaus, Thomasstraße 18) und am kommenden Montag in der Ratssitzung.

Berechnet werden die Kosten auf Grundlage des Volumens. Der Preis pro Liter Abfall steigt demnach von 2,47 auf 2,52 Euro um etwa zwei Prozent. Bei einem Abfallbehälter von 60 Litern zahlen die Nutzer demnach 151,20 Euro im Jahr. Im Vorjahr waren es 148,20 Euro. Für eine 80-Liter-Tonne geht es 2018

um 201,60 Euro (Vorjahr 197,60), bei 120 Litern 302,40 Euro (296,40 Euro).

Die Erhöhung erfolgt trotz insgesamt sinkender Beseitigungsgebühr von 737 000 auf 713 400 Euro für das gesamte Stadtgebiet. Die Beseitigungsgebühr ist der größte Posten in der Kalkulation bei einem Gebührenbedarf von insgesamt 1,226 Millionen Euro. Das Sammeln und Transportieren schlägt mit insgesamt 306 500 Euro zu Buche.

Im vergangenen Jahr konnte eine Erhöhung der Abfallgebühren vermieden werden und zwar durch eine Entnahme aus der Rücklage, weist die Vorlage für den Hauptausschuss aus. ▪ flo

## Winterdienst gratis

Rückerstattung an die Bürger

**HALVER** ▪ Die schlechte Nachricht zuerst: Die Kosten für die normale Straßenreinigung steigen gemäß der Gebührekalkulation für 2018 von zurzeit 56 Cent pro Meter auf 71 Cent. Die gute Nachricht hinterher: Der Winterdienst wird im kommenden Jahr nicht nur kostenfrei durchgeführt, sondern die Eigentümer erwartet eine Rückerstattung.

Voraussichtlich über den jährlichen Bescheid für Grundabgaben wird eine Verrechnung ausgewiesen von 62 Cent pro Meter. Grund sind die milden Winter der vergangenen Jahre, in denen die tatsächlichen Kosten deutlich geringer waren als

die kalkulierten Kosten. Dies und eine Rücklage aus dem Jahr 2014, die 2018 aufgelöst werden muss, führt im Ergebnis zu dem ungewöhnlichen Vorgang, dass der Bürger Geld von der Stadt zurückerhält.

Beschließen muss über den Vorgang heute Abend (17. 45 Uhr im Sitzungssaal) der Hauptausschuss und am kommenden Montag der Rat in seiner letzten Sitzung vor Weihnachten. ▪ flo

Die Sitzung des Hauptausschusses findet heute, Mittwoch, 22. November, im Ratssaal statt. Aufgrund eines nichtöffentlichen Teils beginnt sie erst gegen 17.45 Uhr.

SAGEN SIE MAL ...

## Was tut sich an der Bergstraße?

NACHGEFRAGT BEI Christoph Stillger vom Fachbereich Bauen und Wohnen der Stadt

**OBERBRÜGGE** ▪ Autofahrer, die auf der Bundesstraße 54 durch Oberbrügge fahren, haben es bereits bemerkt: Mithilfe einer mobilen Ampelanlage wird auf Höhe der Bergstraße gegenüber des Autohauses Walter Noelle der Verkehr geregelt. Besonders während der Hauptverkehrszeiten sorgt dies für Wartezeiten. Doch was genau passiert dort? Christian Spies hat bei Christoph Stillger, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Fachbereich Bauen und Wohnen, nachgefragt.

**Die Antwort:** „An der Bergstraße werden Arbeiten an Versorgungsleitungen vorgenommen. Außerdem wird ein Brückenbauwerk abgerissen

und durch ein Fertigteil ersetzt. Sobald die neue Brücke fertig ist, wird auch die Ampel abgebaut. Bis Ende 2017 sollte die gesamte Maßnahme fertiggestellt sein. Die Stadtwerke Halver, Westnetz – Netz Gas, Enervie Strom und die Firma Dohrmann Straßen- und Tiefbau sind beteiligt.“

**Ihre Frage?**

Haben Sie eine Frage zum Leben in unserer Stadt, die Ihnen unter den Nägeln brennt? Wenden Sie sich an uns. Wir greifen Ihr Thema gerne auf:

Tel. 0 23 53 / 91 21 94  
Email: aa@mzv.net



An der Bergstraße werden Arbeiten an Versorgungsleitungen vorgenommen. Außerdem wird eine Brücke erneuert. ▪ Foto: Spies

— Anzeige —

## DER NEUE T-ROC & TIGUAN ALLSPACE

Wir laden Sie herzlich ein!  
**ERLEBEN SIE DEN NEUEN T-ROC UND TIGUAN ALLSPACE LIVE BEIM MEET & GREET AM FREITAG, 24. NOVEMBER AB 14-20 UHR**

- mit informativen Gesprächen
- erfrischende Getränke und Snacks

VW T-Roc Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 6,7-5,1; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert, g/km: 153-117; Effizienzklasse: C-B. VW Tiguan Allspace Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 8,1-5,0; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert, g/km: 185-131; Effizienzklasse: D-A.

**AUTOHAUS KNABE**

Knabe GmbH & Co. KG · Osemundstraße 32  
58566 Kierspe · Telefon: 02359 9150 0  
info@autohaus-knabe.de · www.autohaus-knabe.de

Volkswagen

# HAGEN

**DAS WETTER**  
Heute bewölkt



## HAGENBUCH LÄUFT WIE GESCHNITTEN BROT

Ein Team: Heimatbund und Ardenkuverlag – Seite 5



## U-HAFT FÜR MESSERSTECHER

Versuchter Totschlag möglich – Seite 3



### GUTEN MORGEN

Von Martin Weiske



## Zocker-Exempel

In Hagen konnte man sich während der hitzigen Derivate-Debatten diesen Fall nie vorstellen – in Mannheim ist es jetzt einfach passiert: Das dortige Landgericht hat die ehemalige Oberbürgermeisterin von Pforzheim aufgrund riskanter Wertpapiergeschäfte und verzockter Millionen zu einer 20-monatigen Bewährungsstrafe wegen Untreue verurteilt. Ihre Kämmerin erhielt sogar eine zweijährige Strafe. Eine Entscheidung mit exemplarischer Bedeutung.

Die Kommune in Baden-Württemberg hatte wie einst Hagen durch riskante Finanzgeschäfte versucht, ihre Zinslast zu senken. Modernes Schuldenmanagement mit demselben niederschmetternden Ergebnis. Die Pforzheimer Zinswetten endeten mit einem Debakel: 50 Millionen Steuer-Euros wurden verzockt. Das Gericht sprach von gravierenden Pflichtverstößen: „Sie haben gewusst, dass Sie Handgranaten kaufen und keine Ostereier.“ Die Hagerner Akteure schützte stets eine große Koalition des Schweigens.

# Zwei Gemeinden in einer Kirche

In Dahl wollen Katholiken und Protestanten künftig ein Gotteshaus gemeinsam nutzen. Projekt hat Pilotcharakter. Landeskirche und Bistum müssen zustimmen

Von Jens Stubbe

**Dahl.** Es hat gewiss mit der finanziellen Situation zu tun. Vermutlich auch damit, dass die Zahl derer, die allsonntäglich in die Gotteshäuser kommen, immer weiter nachlässt. Im Hagener Süden wollen sich die katholische Herz-Jesu-Gemeinde und die evangelische Auferstehungsgemeinde auf ein Pilotprojekt einlassen: Katholiken und Protestanten wollen künftig eine Kirche und ein Gemeindehaus nutzen. Die Zustimmung der Evangelischen Landeskirche und des Bistums in Essen stehen noch aus. Mit grundsätzlichem Widerspruch ist nicht zu rechnen.

Die Überlegungen in den Gemeinden sind fortgeschritten. In einer Mitteilung zum Pfarrei-Entwicklungsprozess der Großpfarrei Christus-König, zu der die Herz-Jesu-Gemeinde zählt, ist von einem Umbau der alten Dorfkirche die Rede. In dieser Phase könne die Ev. Gemeinde das katholische Gotteshaus nutzen. Anschließend nimmt man die gemeinsame Nutzung der Dorfkirche in den Blick. Die Protestanten wiederum können das katholische Gemeindehaus (Forum) sowie das Pfarrhaus für die Verwaltung nutzen.

### Erprobte Zusammenarbeit

Über den zumindest für Hagen einmaligen Pilotcharakter – im ökumenischen Zentrum Hefle wird zwar ein Gebäude mit zwei ‚Gotteshäusern‘ genutzt – sind sich die Verantwortlichen durchaus im Klaren: „Seit Jahren haben wir einen Ökumeneausschuss“, sagt Gemeindeferentin Sandra Schnell, „zweimal haben wir bereits zusammen eine Gemeindefest gefeiert, ein ökumenischer Gottesdienst am



In der alten Dorfkirche in Dahl sollen bald katholische und evangelische Gottesdienste gefeiert werden: Für die Auferstehungsgemeinde und die Herz-Jesu-Gemeinde nimmt die Ökumene neue Formen an.

FOTO: ARCHIV/KLEINRENSING

„Ich finde es schön, aus der Not eine Tugend zu machen.“

Katrin Hirschberg-Sonnemann, Pfarrerin der Auferstehungsgemeinde

Pfingstmontag hat Tradition. In Dahl gibt es viele Misch-Ehen. Gute Voraussetzungen für eine Kooperation.

„Ich finde es schön, aus der Not eine Tugend zu machen“, so Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann, die betont, dass bisher nur auf Gemeindeebene Vorarbeit ge-

### Kirche hat ihre Ursprünge wohl im 13. Jahrhundert

Wann genau die erste Kirche in Dahl errichtet wurde, ist unbekannt. In einer Urkunde aus dem Jahr 1273 wird erstmals ein Pastor „im Daele“ erwähnt.

Auch der Chor im Osten des Gebäudes weist mit seinen Spitzbogenfenstern stilistisch in das 13. Jahrhundert. 1377 stiftete Theoderich von Daley einen Altar.

leistet und entschieden worden sei und die Zustimmung der Landeskirche ausstehe. „Die Menschen freuen sich auf Neues. Gleichzeitig fällt es ihnen schwer, sich von Vertrautem zu verabschieden.“

Die konkreten Pläne werden auch die Katholiken dem Bistum in Essen noch präsentieren. Aller-

dings hatte sich Ruhrbischof Franz-Josef Overbeck zuletzt äußerst interessiert an dem Projekt gezeigt und für mehr Ökumene ausgesprochen.

Eine Umfrage zur gemeinsamen Nutzung von Kirchen unter [www.wp.de/kirche-dahl](http://www.wp.de/kirche-dahl)

## WP macht Station auf dem Wilhelmsplatz

Bürger-Gespräche zur Lage in Wehringhausen

**Hagen.** Das Redaktionsmobil der WP-Stadtredaktion macht am morgigen Freitag, 24. November, von 11 bis 13 Uhr Station auf dem Wilhelmsplatz in Wehringhausen. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, uns dort für Diskussionen zu besuchen.

In fünf Folgen hat sich die WP-Stadtredaktion intensiv mit dem Stadtteil Wehringhausen und den Herausforderungen durch die verstärkte Zuwanderung aus Rumänien und Bulgarien beschäftigt. Wir haben mit besorgten Bürgern gesprochen, Zahlen präsentiert, waren mit Polizei und Ordnungsamt unterwegs, haben eine Sozialarbeiterin begleitet, eine rumänische Zuwandererfamilie zu Wort kommen lassen und uns mit der Schulsituation beschäftigt. Alle Folgen sind nachzulesen unter [wp.de/wehringhausen](http://wp.de/wehringhausen).

### Vertreter von Polizei und Stadt dabei

Zum Abschluss der Serie wollen wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, erneut ins Gespräch kommen. Neben Redaktionsleiter Michael Koch werden der Polizei-Bezirksbeamte für Wehringhausen, Roland Tripp, und der Sozial-Fachbereichsleiter Reinhard Goldbach vor Ort sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Freitag von 11 bis 13 Uhr.

## Fraktionsideen auf einer Extra-Seite

**Hagen.** SPD, Hagen Aktiv und Grüne haben die künftige Ausrichtung ihrer Politik diskutiert. Die Ideen der drei Fraktionen haben wir auf einer Extra-Seite zusammengestellt, die Sie in der heutigen Zeitungsausgabe im Sportbuch finden.

Anzeige

# PENNY

**Avocado essreif**  
Spanien, Marokko, Chile, Sorte: Hass, Kl. I  
2-Stück-Schale **1.99**

**Avocado essreif**  
Spanien, Marokko, Chile, Sorte: Hass, Kl. I  
2-Stück-Schale **1.99**

**Avocado essreif**  
Spanien, Marokko, Chile, Sorte: Hass, Kl. I  
2-Stück-Schale **1.99**

**Eisbergsalat**  
Spanien, Kl. I  
Stück **0.55**

**10% Rabatt**  
auf alle Butcher's Steaks und Patties

**Butcher's Burger**  
Pepper Burger Patties  
250-g-Packung **1.79**

**Do, 23.11. – Sa, 25.11.**

**49.99**  
UVP 99.99

**Rotkäppchen**  
Sekt oder Fruchtsecco  
Verschiedene Sorten  
0,75-Liter-Flasche  
1 Liter = 3,69

**Melitta Kaffee**  
Gemahlen, verschiedene Sorten  
500-g-Packung  
1 kg = 6,98

**Milka Schokolade**  
Verschiedene Sorten  
87-100-g-Tafel  
100 g = 0,66 – 0,76

**Danone Activia**  
Mit Cerealien oder Frucht  
8 x 125-g-Becher **2.49**

In vielen Märkten Mo – Sa von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie die Aushänge am Markt.  
\*Dieser Artikel ist nur vorübergehend und nicht in allen Filialen erhältlich. Aufgrund begrenzter Vorratmengen kann der Artikel bereits kurz nach Öffnung ausverkauft sein. Die Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Preise ohne Deko. Druckfehler vorbehalten. PENNY Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln.  
47. KW - 01/03/08/10/11

penny.de

## Hohe Summe für Bildung

Ausschuss berät über Schuletat

**Breckerfeld.** Der Schulausschuss hat jetzt den Etat für den Fachbereich für 2018 beraten – erstmals seit 1969 ohne Mittel für eine Hauptschule in der Hansestadt. Sie lief mit dem Ende des Schuljahres 2016/17 aus.

„Auch im kommenden Jahr stehen im Etat für unsere Schulen wieder hohe Summen für Investitionen und für den laufenden Betrieb zur Verfügung“, erklärte Bürgermeister André Dahlhaus. Dies wurde beim Blick in den Haushaltsplans deutlich. Für Lehr- und Lernmittel und laufenden Betrieb stehen 300 000 Euro bereit, für die offene Ganztagschule 200 000 Euro, für Schülerbeförderung 60 000 Euro. Für bauliche Maßnahmen sind 320 000 Euro für die Sanierung der Schulgebäude (Streichen Grundschule, Umbau der Verwaltungsräume nach dem Aus der Hauptschule, Schaffung baulicher Voraussetzung zur technischen Ausstattung der Grundschule mit neuen Medien) eingeplant. Dahlhaus: „Diese Vorhaben sind mit der Schulleitung abgestimmt.“ Die Grundschule sei dabei, ein Konzept für die Nutzung neuer Medien zu erstellen.

### 300 000 Euro für Sekundarschule

Im Etat stehen weiterhin Investitionsmittel: 50 000 Euro soll eine neue Heizung kosten, 80 000 Euro eine neue Akustikanlage. Der Etat enthält auch die rund 300 000 Euro, die die Stadt für die St.-Jakobus-Schule, die sich in der Trägerschaft der Evangelischen Landeskirche befindet, aufbringen muss.

In der anschließenden Diskussion äußerten sich alle Fraktionen zustimmend zum Etat. Gleichzeitig wurde der Wunsch geäußert, nach der Umsetzung der Maßnahmen die Grundschule zu besichtigen. Dies sagten Verwaltung und Schulleiterin Antje Krebs zu. Der Schulausschuss empfahl der Stadtvertretung mit den Stimmen von CDU, SPD, Grünen und FDP bei Enthaltung der WG, dem Schuletat für 2018 zuzustimmen. OE

## Härteofen in Industriebetrieb überhitzt

**Breckerfeld.** Zu einem Einsatz ins Industriegebiet ist am Dienstag gegen 23.30 Uhr die Freiwillige Feuerwehr gerufen worden. Aufgrund einer Überhitzung an einem Härteofen hatten in einem Betrieb die Brandmeldeanlage und Löschanlage ausgelöst. Alle Mitarbeiter hatten sich bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte bereits aus dem Gebäude zur Sammelstelle begeben. Der Ofen und der Dachbereich wurden mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, allerdings ohne Ergebnisse. Der Ofen wurde abgeschaltet, um abkühlen zu können. Die Brandmeldeanlage wurde wieder scharf geschaltet.

### NOTDIENSTE

#### APOTHEKEN

Außerhalb der normalen Öffnungszeiten halten sich heute von jeweils 9 bis 9 Uhr bereit:

**Sonnen-Apotheke, Hohenlimburg,** Freiheitstraße 12, ☎ 02334/3533.  
**Neue Apotheke, Hagen, Alleestraße** 18, ☎ 02331/984753.

Weitere Auskünfte zu diensthabenden Apotheken in Ihrer näheren Umgebung unter ☎ 0800/0022833, mobil: 22833, per SMS mit „apo“ an 22833 oder unter www.akwl.de.



Die katholische St.-Jakobus-Kirche wird nicht aufgegeben. Sie wird von innen neu gestaltet. FOTO: MICHAEL KLEINRENSING

## Eine Gemeinde gestaltet den Weg in die Zukunft

Neues Konzept für die Jakobus-Kirche. Ökumene gewinnt an Bedeutung

Von Jens Stubbe

**Breckerfeld.** Die Zukunft der Christkönig-Pfarrei Halver, zu der auch die katholische St.-Jakobus-Gemeinde zählt, nimmt immer konkretere Formen an. Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand haben am Samstag entsprechende Beschlüsse gefasst, die jetzt an das Bistum in Essen geschickt werden.

„Ohne die Zusage hätten wir den Umbau nicht umsetzen können.“

Claus Optenhöfel, Pfarrer

Für Breckerfeld bedeutet das: Die St.-Jakobus-Kirche bleibt erhalten und wird (wie berichtet) umgestaltet. Auch das Gemeindehaus soll zunächst nicht aufgegeben werden. Auf Dauer soll allerdings gemeinsam mit der evangelischen Gemeinde und der Stadt Breckerfeld ein Raumkonzept erstellt werden, das dann ermöglicht, dass das Gebäude an der Frankfurter Straße (mit Gemeindebücherei und Saal im Obergeschoss) anderweitig genutzt werden kann.

Im Januar macht sich eine Delegation in Richtung Essen auf, um die konkreten Pläne der Großpfarrei (Herz-Jesu Dahl, Christus-Kö-

nig Halver, St. Thomas Morus Schalksmühle und St.-Jakobus Breckerfeld) dem Bistum vorzustellen. „Wir sind während des Prozesses, der ja bereits im März 2015 gestartet ist, vom Bistum begleitet worden“, sagt Pfarrer Claus Optenhöfel. Insofern rechnet man in der Pfarrei mit Ergänzungen und Hinweisen, nicht aber mit grundsätzlichen Widersprüchen.

Für Breckerfeld hat das Bistum eine großzügige Unterstützung der Neugestaltung des Kirchenraums zugesagt. „Ohne diese Zusage hätten wir den Umbau so nicht umsetzen können“, sagt Claus Optenhöfel. In den Diskussionen habe sich herauskristallisiert, dass das Modell, das mit transparenten Elementen einen zusätzlichen Raum im Kirchenraum schafft, von der Mehrheit der Gemeindemitglieder favorisiert werde. „Wenn der neugestaltete Kirchenraum dann wiederum von Gruppen und Chören, die sich derzeit noch im Gemeindehaus treffen, genutzt werden kann, hat das ja einen positiven Effekt.“

Dass man in der Jakobus-Kirche Geld in die Hand nimmt, um Neues zu gestalten, während anderswo Kirchen aufgegeben werden, hält Optenhöfel nicht für einen Widerspruch: „Natürlich sind nicht alle von so einer Neugestaltung begeistert“, sagt der Pfarrer. „Aber an dieser Stelle geht es um die Zukunft. Und die müssen wir angehen.“

### Befragung der Gemeindemitglieder liefert Basis

■ Ziel des **Pfarrereentwicklungsprozesses** ist es, zunächst pastorale Überlegungen in den Blick zu nehmen und eine lebendige Kirche zu planen.

■ Basis für die Entwicklung sind eine **Umfrage der Gemeindemitglieder** sowie Diskussionen u.a. auf Gemeindeversammlungen.

■ Die **wirtschaftlichen Überle-**

**gungen** orientieren sich an dieser Vorgabe.



## Metzger-Qualität

Unser Schweinefleisch steht für:

- ✓ 100 % kontrollierte und schonende Aufzucht
- ✓ gute Haltungsbedingungen mit mehr Bewegung
- ✓ viel Tageslicht und Frischluft für die Tiere



ANGEBOTE GÜLTIG BIS  
MITTWOCH, 29.11.2017



**Schinkenbraten**  
vom Schwein,  
zum Braten oder Garen  
kg

-12%  
7.99  
6.99



**Irish Beef  
Roastbeef  
vom irischen  
Weideochsen**  
fein marmoriert, für saftig-  
aromatischen Fleischgenuss  
kg

-13%  
22.99  
19.99



**Brokkoli-Braten**  
vom Schweinerücken,  
gewürzt, mit einer Füllung  
aus Hackfleisch-  
zubereitung und Brokkoli  
kg

AKTION  
nur  
6.99\*



**Grobe  
Bratwurst**  
roh, herzhaft-leckerer Genuss  
zum Braten und Grillen  
kg

-25%  
4.48  
3.33

\*Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratsmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Für Druckfehler keine Haftung. Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter [kaufland.de](http://kaufland.de) bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352.

Hagen-Nord, Hagen-Boelerheide;  
Freiligrathstraße 51